

Konzeptionelle Überlegungen für eine Zukunft des Apollo Theaters Emden

Juli 2011



Vorbemerkung: Das Apollo Theater gehört zur Stadtgeschichte!

Emden ist kriegsbedingt sehr arm an markanten, alten und historischen Gebäuden. Eines davon, in allerbesten Lage in der Innenstadt gelegen, ist das 1931 gebaute, 80 Jahre alte Apollo Theater. Viele Menschen verbinden das alte Kino mit überaus positiven Erinnerungen an die Zeit, als das Haus einer der wichtigen Treffpunkte in der Stadt war.

Es macht nicht nur vor dem stadtgeschichtlichen Hintergrund oder aus nostalgisch geprägter Sicht viel Sinn, das Apollo Theater in seiner Funktion zu erhalten, instand zu setzen und zu nutzen. Viele weitere Gründe sprechen dafür.

Das Apollo Theater wird als Veranstaltungsort gebraucht und kann eine Lücke schließen!

Die derzeit vorhandenen öffentlich nutzbaren Veranstaltungssäle verfügen entweder über

weniger als 200

(VHS-Forum, Kulturbunker, JZ Alte Post, Atrium Kunsthalle,
Rummel im Landesmuseum, Johannes a Lasco Bibliothek)

oder

mehr als 600 Plätze

(Neues Theater, Nordseehalle).

In der für die Größe der Stadt optimalen Saalgröße zwischen 300 und 400 Plätzen gibt es in Emden keinen einzigen Veranstaltungssaal.

Der Rückgang verfügbarer Kinosäle in der jüngsten Vergangenheit (Apollo Theater, großer Kinosaal im Cinestar-Filmpalast) stellt darüber hinaus in zunehmender Weise auch für das Emdener Filmfest ein sehr ernstes Problem dar.

Im Neuen Theater Emden leiden zahlreiche Veranstaltungen neben Mängeln in der Saaltechnik auch unter der Tatsache, dass das Haus für viele der dort stattfindenden Veranstaltungen zu groß ist und sich optisch auch nicht verkleinern lässt. Ein „volles Haus“ bei bis zu 670 zur Verfügung stehenden Plätzen ist im Neuen Theater die Ausnahme. Reihenweise leere Sitzplätze wie z.B. bei Aufführungen der Landesbühne beeinträchtigen jedoch die Atmosphäre, die Stimmung im Publikum und die Spiellaune auf der Bühne.

Die räumliche Situation und die Lage außerhalb der Innenstadt bieten im Neuen Theater keine geeigneten Voraussetzungen für eine erfolgreiche gastronomische Bewirtschaftung, in der sich auch ein „Theatercafé-Flair“ entwickeln kann. Die Theater- und Konzertszene hat zur Zeit in Emden keinen gastronomischen Anlaufpunkt.

...

Ein umgebautes Apollo Theater mit ca. 350 Plätzen könnte diese Probleme lösen und gleichzeitig durch hohe Variabilität zusätzliche Veranstaltungen akquirieren.

Das Experiment mit der Kurzzeitbühne im Frühjahr 2010 hat das Potenzial dieses Gebäudes sehr deutlich gemacht. Durch die Partnerschaft mit den Initiatoren der Kurzzeitbühne und deren Einbindung sowohl mit eigenen Veranstaltungen wie auch als Unterstützer im saal-technischen Bereich kann auch die jüngere und studentische Kulturszene in besonderer Weise weiter entwickelt werden.

Grundüberlegungen

Das Apollo Theater Emden soll seine vormals wichtige Rolle als kultureller Treffpunkt mitten in der Stadt zurück erhalten.

Die auf Grund der Bedarfssituation in den 70er Jahren vorgenommene Dreiteilung des großen Saales wird zurück gebaut.

Der so geschaffene neue Veranstaltungssaal verbindet

- ursprünglichem Stil mit
- moderner Veranstaltungstechnik,
- zeitgemäßem Komfort und
- ansprechender Gastronomie.

Da vielseitige Nutzungsmöglichkeiten die Auslastung und insbesondere auch die Vermietbarkeit wesentlich verbessern, werden Bühne und Saal vorbereitet für

- Konzert-, Theater- und Kleinkunst-Veranstaltungen
- Comedy und musikalische Szeneveranstaltungen
- Filmveranstaltungen
- Firmenveranstaltungen und andere Mietnutzungen
- Studentische Veranstaltungen
- Szenepartys und sonstige Events

Aktueller baulicher Zustand und Umgestaltung

Das Gebäude ist sanierungsbedürftig (vordringlich: Elektrik, Dach, Sanitäreinrichtungen). Wegen des Wegfalls der bisherigen Trennwände ist für den Saal eine veränderte Dachträgerkonstruktion erforderlich.

Die Innengestaltung von Saal und Foyer in einem zum Gebäude passenden Stil muss gut geplant werden (Architekt). Der Fußboden muss erneuert und in die richtige Richtung absteigend eingebaut werden. Dabei kann die Schräge im Bereich des heutigen Rex-Saales (hinterer Saalbereich) stärker ausfallen als im Bereich des heutigen Apollo-Saales.

Von zentraler Bedeutung für eine variable Nutzung ist eine ebenso komfortable wie mobile Bestuhlung, die man z.B. unter die Bühne fahren kann. Auf diese Weise wird bei Bedarf in einem großen Bereich vor der Bühne eine freie Fläche geschaffen, die auf verschiedenste Weise nutzbar ist (Stehtische, Tanzfläche, Laufsteg, Gastronomietresen etc.). Es dürfte ausreichen, nur die Sessel im Bereich des derzeitigen Apollo-Saales bis hin zur Bühne mobil zu bauen. Fahrbare Sesselreihen werden inzwischen von diversen Herstellern angeboten (Anlage 2).

...

Trägerschaft, Betrieb und Personal

Das Apollo Theater kann nach Erwerb, Umbau und Sanierung durch die Stadt Emden gemeinsam von der Stadt und der VHS (nach dem Modell des Kulturbüros) sowie dem Apollo-Förderverein mit einem eigenen Büro im Hause betrieben werden.

Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten für den Betrieb des Hauses, wenn

- das Kulturbüro Emden (Stadt und VHS) mit dem heutigen Personalbestand und Aufgabenprofil im Gebäude des Apollo Theaters untergebracht wird,
- der Kulturbüro-Kartenschalter gleichzeitig auch die Funktion der Veranstaltungskasse im Apollo Theater übernehmen kann,
- die Hausorganisation gemeinsam durch bereits heute beschäftigte städtische Kulturbüro-Mitarbeiter und VHS-Mitarbeiter erfolgt,
- das Personal des Apollo-Fördervereins aus deren eigenen Einnahmen (Veranstaltungseinnahmen und Mitgliedsbeiträgen) finanziert wird,
- einem städtischen Hausmeister ergänzend die Zuständigkeit für das Apollo Theater übertragen wird.

In Teilen des 1. Stocks und/bzw. im 2. Stock des Hauptgebäudes stehen in ausreichender Zahl Flächen für Büroräume zur Verfügung.

Veranstaltungen

Im Apollo Theater können regelmäßig folgende Veranstaltungen untergebracht werden:

- Teile des städtischen Veranstaltungsprogramms des Kulturbüros (Konzerte, Theater, Comedy, Kleinkunst etc.)
- Veranstaltungen und Events in Trägerschaft des Apollo-Fördervereins (z.B. auch in Kooperation mit der Fachhochschule Emden-Leer)
- Filmveranstaltungen der VHS Emden und das Int. Filmfest Emden-Norderney
- Schulveranstaltungen, Schultheater
- Angebote der niederdeutschen Bühnen
- Theaterwerkstatt-Projekte
- Besondere Saalveranstaltungen der Stadt Emden und der VHS
- Vermietung für Sonderveranstaltungen und private Nutzer

Saalbetrieb

Der Veranstaltungssaal des Apollo Theaters umfasst die jetzigen Kinos Rex, Apollo und Stern. Dabei liegt der bestuhlte Bereich auf der Fläche der jetzigen Rex- und Apollo-Säle. Der Stern-Saal kann zur vorderen Hälfte Bühne und zur hinteren Hälfte Backstage-Bereich werden. An der Bühnenrückwand wird eine Leinwand fest installiert.

Insbesondere die Mobilität der Bestuhlung bestimmt die Tauglichkeit für unterschiedlichste Nutzungen vom Konzert über den Film bis zur Party. Deshalb sollten zumindest die vorderen ca. 10-12 Sesselreihen mobil auf abgedeckten Schienen eingebaut werden, so dass sie sich bei Bedarf unter der Bühne zusammen schieben lassen.

Im Eingangsbereich links ist der Ticketcounter einschl. Hintergrundbereich mit 2-3 Arbeitsplätzen vorgesehen.

Gastronomie

Im Apollo Theater hat ein Gastronom neben dem Tagesgeschäft in einer TOP-Lage am Wasser und im Herzen der Stadt noch zusätzliche Umsatzmöglichkeiten in Verbindung mit der Bewirtschaftung von Veranstaltungen im Saal.

Für die Akzeptanz der Gastronomie sind neben dem „Wohlfühlfaktor“ vor allem Speiseangebot und Preise von großer Bedeutung. Namensvorschlag für die Gastronomie: Kuckuck!

Die genaue Planung des Gastronomiebereichs muss in Absprache mit möglichen Betreibern erfolgen. Im Erdgeschoss soll ein im rechten Teil der Eingangszone eingerichtetes Café (Restaurant?) nach außen durch eine etwas über das Wasser ragende Terrasse (Südlage!) ergänzt werden.

Da der Küchenbereich im Erdgeschoss keinen Platz hat, muss er im 1. Stock liegen – es könnte sogar der gesamte 1. Stock (Ausnahme Regieraum) Gastronomiebereich werden.

Wirtschaftlichkeit

Die Veranstaltungsetats von Kulturbüro und VHS leisten keine Beiträge zur Finanzierung der Bau- und Unterhaltskosten und werden unverändert wie bisher geführt. Zur Finanzierung können jedoch direkte Einsparungen sowie zusätzliche Einnahmen herangezogen werden:

	Geschätzt:
Einsparung: Unterbringungskosten Kulturbüro in der Großen Straße	20.000,00 €
Einsparung: Veranstaltungskosten der Stadt im Neuen Theater	5.000,00 €
Einnahme: Kostenbeiträge VHS-Filmclub und Filmfest	10.000,00 €
Einnahme: Apparatkostenanteile Apollo-Förderverein	5.000,00 €
Einnahme: Mieteinnahmen für Fremdveranstaltungen	25.000,00 €
Einnahme: Vermietung der Gastronomie	36.000,00 €
Einnahme: Mieteinnahmen Wohnung hinteres Gebäude	9.000,00 €
	110.000,00 € p.a.

Aus diesen Beträgen können sowohl die Nebenkosten bestritten als auch Finanzierungsbeiträge geleistet werden.

Es muss geprüft werden, ob für das Umbauprojekt regionale, bundesweite oder sogar europaweite Fördermittel akquiriert werden können.

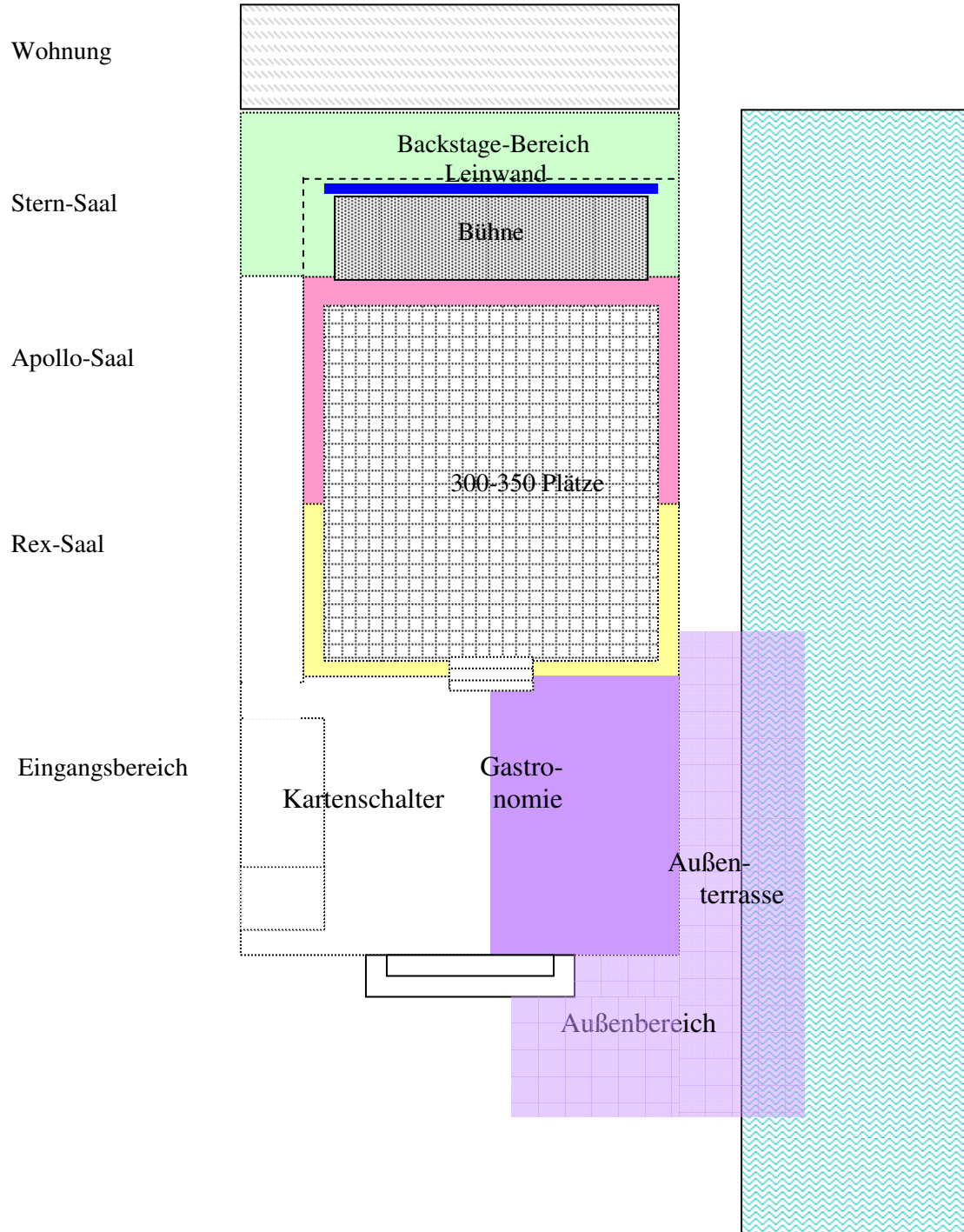
Zur Senkung der Einrichtungskosten des Saales ist es denkbar, dass sich private Förderer und Firmen am Erhalt des Apollo Theaters mit einmaligen Geldspenden oder Sachsponsorring einbringen. Hierfür kann im Eingangsbereich des Theaters eine Förderertafel angebracht werden.

Darüber hinaus ist es möglich, durch die Partnerschaft mit dem Apollo-Förderverein weitere Fremd- und Eigenleistungen zu erbringen, so dass hier weitere Einsparungen möglich sind.

Anhang 1

Zeichnung Flächennutzung Erdgeschoss (stark vereinfacht)

(Pläne standen leider nicht zur Verfügung)



Anhang 2

Beispiele mobiler Bestuhlung

Die Sitzreihen werden auf Schienen im Fußboden unter die Bühne geschoben, um einen freien Mehrzwecksaal zu erhalten.

